

	<p>Objekt: Federhammer von 1920</p> <p>Museum: Westfälisches Kettenschmiedemuseum Fröndenberg/Ruhr Ruhrstraße 12 58730 Fröndenberg/Ruhr 0152 36946632 museum@kulturzentrum.ruhr</p> <p>Inventarnummer: 2023-013</p>
--	---

## Beschreibung

Der Federhammer löste um 1900 den beim Freiformschmieden üblichen Schwanzhammer ab. Der Federhammer wurde im Gegensatz zum seit dem Mittelalter verwendeten, durch Wasserkraft angetriebenen einfachen Schwanz- oder Fallhammer über Transmission oder einen Elektromotor angetrieben. Zudem verstärkte beim Federhammer die Kraft einer schwingenden Feder und die Schwerkraft des Bärs den Schlageffekt.

Ein von einer Transmission oder einem Elektromotor angetriebener Exzenter bringt über eine Pleuelstange einen aus einem Federpaket waagrecht liegenden "Federbalken" zum Schwingen. Am anderen Ende des "Federbalkens" ist über eine senkrechte Führung ein zur Hammerfinne geformter Bär angebracht. Dieser Bär schwingt mit dem Federbalken auf und ab, oszilliert, so dass der Schmied unter dem dynamisch schwingenden Hammer (Bär) das Schmiedeteil bearbeiten kann.

Dieser Federhammer ist ein "Ajax-Patentblatt Federhammer", der 1900 zur Serienreife gebracht wurde.

Er stammt aus dem JOTO-Werk Fröndenberg.

## Grunddaten

Material/Technik:

Stahl

Maße:

H 1,65 m; B 0,90 m; T 1,70 m

## Ereignisse

Wurde genutzt wann

wer

JOTO-Werk, Josef Topp Kettenfabrik, Warmen/Ruhr

	wo	Fröndenberg/Ruhr
Geistige Schöpfung	wann	1920
	wer	Schmidtstahlwerke
	wo	Stadlau

## Schlagworte

- Elektrifizierung
- Kette
- Schmiedehammer
- Stahl
- Werkzeugmaschine